

lediglich auf das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 und die damit in Verbindung stehenden Materialien zu seiner Begründung angewiesen. Mit Recht betont der Verfasser das Unzulängliche dieser Materialien, sowie die vielfach wahrgenommene Verkennung ihres Zweckes, und weist auf die Reinheitsvorschriften sowie Begriffsdefinitionen hin, welche der Verband Deutscher Chocoladefabrikanten für seine Mitglieder aufgestellt hat, und die Thatsache, dass dieselben, je länger umso mehr, bei allen soliden Fabrikanten und Händlern

Zustimmung finden und von den Gerichten fast immer den Urtheilen zu Grunde gelegt werden. Den Beschluss des Werkes bildet ein Anhang, welcher Analysen und Herstellungsvorschriften zur Bereitung einer grossen Anzahl diätetischer Cacao-präparate mittheilt und sowohl den Fabrikanten wie dem Nahrungsmittelchemiker interessiren dürfte.

Das Buch erfüllt die Erwartungen, mit welchen alle beteiligten Kreise seinem Erscheinen entgegen sahen, und wird die ihm gebührende Anerkennung deshalb auch finden. F. Filsinger.

## Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

### Bergbau- und Hüttenwesen des Kaukasus.<sup>1)</sup>

Im Allgemeinen hat sich das Berg- und Hüttenwesen im Kaukasus, mit Ausnahme der Naphta-Industrie, noch wenig entwickelt, was zum Theil durch das Fehlen von Zu- und Ausfuhrbahnen bedingt ist. Über die Arbeiterzahl in den einzelnen Industrien sind folgende Angaben zu vermerken: Es entfielen i. J. 1899 auf die

Kupfer-Industrie . . . . .	2 307	Arbeiter
Blei- . . . . .	607	-
Eisen- . . . . .	28	-
Manganerz-Industrie . . . . .	3 250	-
Kohlen- . . . . .	327	-
Schwefel- . . . . .	66	-
Naphta- . . . . .	25 809	-
Asphalt- . . . . .	9	-
Salz- . . . . .	741	-

Zusammen . . . . . 34 144 Arbeiter.

Blei. Es wurden im Berichtsjahr 352 000 Pud (5765 t) Erze gefördert; davon entfielen allein 350 000 Pud (5733 t) auf die Alagir-Hütte. 1899 wurde kein Erz verschmolzen. 1897 gewann die Alagir-Hütte 4438 Pud (73 t) Blei.

Kupfer. Es bestanden 14 Kupferbergwerke und Hütten; von diesen entfielen 2 auf das Gouvernement Tiflis, 1 auf den Kreis Batum, 2 auf das Gouvernement Jelissawetpol, 9 auf das Gouvernement Eriwan. Im Berichtsjahre waren nur 10 Bergwerke und Hütten im Betrieb; es wurden 4 Mill. Pud (65 520 t) Kupfererze gefördert und etwa 170 000 Pud (2785 t) Kupfer erschmolzen. Die Kupferausbeute betrug i. J. 1898: 173 993 Pud (2850 t). Die Kedabek-Hütte lieferte im Berichtsjahr allein 140 000 Pud (2293 t) Kupfer.

Eisenerze. Es bestanden nur 2 Erzgruben (Gouvernement Jelissawetpol), die etwa 250 000 Pud (4095 t) Eisenerze lieferten. Die Erzausbeute betrug im Jahre 1897: 256 694 Pud (4205 t); 1898: 274 870 Pud (4502 t).

Manganerze. In der Manganerz-Industrie nimmt Russland hinsichtlich der geförderten Erzmenge unter allen Staaten die erste Stelle ein. Im Kaukasus (Gouvernement Kutais, Kreis Scharopan) werden allein etwa 75 Proc. der gesammelten Erzmenge gefördert. Hier hat sich die Ausbeute innerhalb 15 Jahren (seit 1885) etwa verzehn-

facht. Im Berichtsjahr wurden 34 Mill. Pud (546 920 t) Manganerze gefördert, was einer Zunahme von etwa 18 Mill. Pud (294 840 t) gegenüber 1898 entspricht. Im Allgemeinen ist die Zunahme durch vergrösserte Nachfrage und Herabsetzung der Frachtgebühren bewirkt worden. Die Ausbeute d. J. 1899 vertheilte sich auf 290 Grubenbesitzer; von diesen förderten nur zwei über 1 Mill. Pud Erz. Im Berichtsjahr bestanden 429 Erzgruben mit 850 Stollen. 1899 wurden insgesamt 26 $\frac{1}{2}$  Mill. Pud (433 333 t) Manganerze ausgeführt, und zwar:

nach Grossbritannien . . . . .	139 280
- Holland . . . . .	131 040
- Nord-Amerika . . . . .	98 280
- Deutschland . . . . .	14 742
- Frankreich . . . . .	6 552
- Belgien . . . . .	901
- dem Innern Russlands . . . . .	42 588.

Nach den Mittheilungen der Zeitung „Kaspi“ sollen unweit der deutschen Colonie Helenendorf im Gouvernement Jelissawetpol Manganerzlager von grosser Mächtigkeit entdeckt worden sein.

Schwefel. Im Berichtsjahr wurden 22 890 Pud (375 t) Erze gefördert, davon entfielen 17 000 Pud (278 t) auf das Daghestan-Gebiet und 5890 Pud (96 t) auf das Gouvernement Tiflis.

Naphta-Industrie. Nach Gebieten geordnet, vertheilte sich die Ausbeute an Naphta von insgesamt 552 255 500 Pud oder 90 305 590 t in folgender Weise:

	Ausbeute t
Kubangebiet . . . . .	14 000
Terekgebiet . . . . .	410 000
Daghestangebiet . . . . .	40
Gouvernement Jelissawetpol . . . . .	50
- Tiflis . . . . .	6 500
- Baku . . . . .	8 600 000

Im Gouvernement Baku bestanden im Berichtsjahr auf einer Landfläche von 1000 ha 1124 Bohrlöcher.

Kohle. Im Ganzen wurden im Jahre 1899 rund 2,2 Mill. Pud (36 036 t) Steinkohle, Braunkohle u. s. w. gefördert, davon entfielen 2,18 Mill. Pud (45 708 t) allein auf die Gruben von Tkwibul.

Kir (Erdwachs). Im Gouvernement Tiflis wurden 14 000 Pud (230 t), im Gouvernement Baku 28 000 Pud (460 t) gewonnen.

Salzgewinnung. Die Salzausbeute vertheilte sich, in Pud und in Tonnen ausgedrückt, auf folgende Gebiete:

<sup>1)</sup> Ungar. Montan-, Ind.- u. Handelszeit.; Reichs- u. Staatsanzeiger.

Steinsalz (Fiskalische Betriebe).		
	Pud	t
Gouvernement Eriwan (bei Kulp) in Nachi-	900 000	14 742
tschewan . . . . .	300 000	4 914
Provinz Kars in Krgisman . .	600 000	9 828
Daghestan-Gebiet in Olty . .	17 000	278
Zusammen . .	1 817 000	29 762
Seesalz.		
Gouvernement Baku (Fiskalischer Betrieb) . .	500 000	8 190
Gouvernement Stawropol (Fiskalischer Betrieb) . .	28 000	459
Daghestan-Gebiet (Fiskalischer Betrieb) . . . . .	3 000	49
Daghestan-Gebiet (Privatbetrieb) .	43 000	704
Zusammen . .	574 000	9 402
Soolsalz.		
Terek-Gebiet (Fiskal. Betrieb) .	22 000	360
(Privatbetrieb) . .	3 000	49
Zusammen . .	25 000	409

**Glaubersalz.** Im Gouvernement Tiflis wurden 43 000 Pud (704 t) gewonnen.

### Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

**Heidelberg.** In der Aula der Universität wird eine von Prof. Joh. Pfuhl herzustellende Marmorbüste Victor Meyer's zur bleibenden Erinnerung an den berühmten Gelehrten zur Aufstellung kommen. *b.*

**Jena.** Die Neubauten der Universitäts-institute gehen ihrer Vollendung entgegen. Das agricultarchemisch - landwirthschaftliche Laboratorium wird demnächst seiner Bestimmung übergeben werden, und das physikalische Institut ist im Rohbau fertig. In dem bisherigen physikalischen Institutgebäude werden das Institut für Pharmacie und Nahrungsmittelchemie sowie das neu zu schaffende Institut für technische Physik untergebracht werden. *A.*

**Personal-Notizen.** Der Professor der Arzneimittellehre an der Universität Zürich Dr. Goll ist in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist der bisherige Privatdocent Dr. M. Cloetta. —

Dem Director der Zuckerraffinerie Halle a. S., Dr. Edm. v. Lippmann, ist in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen der Titel „Professor“ verliehen worden. —

**Gestorben.** In Colonie Grunewald-Berlin im Alter von 35 Jahren Dr. Ernst Vogel, bekannt durch seine zahlreichen Arbeiten auf photochemischem Gebiet. —

Im Alter von 68 Jahren der bekannte, um die Entwicklung der russischen Naphtaindustrie hochverdiente russische Grossindustrielle Victor Ragosin. Seitens des St. Petersburger Technologischen Instituts war der Verstorbene zum Ingenieur-Technologen honoris causa ernannt worden. —

Am 21. August in Blankenberge im Alter von 72 Jahren Dr. Adolf Fick, vormals Professor der Physiologie an der Universität Würzburg. —

Am 26. August in Heringsdorf der Geh. Commercierrath Moritz Becker, der Begründer des jetzt im Staatsbesitz befindlichen Bernsteinbergwerks Palmicken bei Königsberg.

**Handelsnotizen. Eisen- und Stahlerzeugung Deutschlands, Frankreichs und Belgens i. J. 1900.** Die Production von Roheisen und Stahl hat zugenommen, die Herstellung fertiger Eisenwaren ist dagegen zurückgegangen.

An Roheisen stellten her:

	1900	1899
Deutschland . .	8 494 852	8 117 594
Frankreich . .	2 578 401	2 699 494
Belgien . . . .	1 018 507	1 024 576

Die Productionsvermehrung ist hierin nur durch die erhöhte deutsche Thätigkeit erreicht worden.

An Stahl wurden erzeugt:

	1900	1899
Deutschland	352 935	467 721
{ Blooms, Billets etc.	1 183 128	1 040 670
{ fertige Stahl-fabrikate	4 799 196	4 793 523
Frankreich	1 624 048	1 499 026
{ fertige Stahl-fabrikate	1 264 737	1 239 660
Belgien	654 827	731 249
{ fertige Stahl-fabrikate	564 059	633 950

An fertigen Eisenwaren betrug die Production:

	1900	1899
Deutschland . .	929 832	1 103 665
Frankreich . .	745 312	833 856
Belgien . . . .	362 252	475 198

Der Rückgang war in diesem Industriezweige demnach ein allgemeiner, und er trat am schärfsten in Deutschland in die Erscheinung. —

**Erschliessung neuer Grafitlager in den Vereinigten Staaten von Amerika.** Amerikanische und canadische Capitalisten haben eine Gesellschaft gebildet, welche die Grafitlager in Labelle zur Entwicklung bringen will. Diese Gesellschaft hat die Aufsicht über 8000 Acres Mineral-land und 5 Wasserkräfte, welche 8000 Pferde-kräfte entwickeln können. Der in jener Gegend lagernde Grafit soll für Schmelziegel sehr geeignet sein.

**Dividenden (in Proc.).** Harkort'sche Bergwerke und Chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten 7 (7). Bleistiftsfabrik vorm. Johann Faber Action-Gesellschaft 15 (15). Oberschlesische Chamottefabrik früher Didier Action-Gesellschaft 9 (12). Siegen-Solinger Gussstahl-Actionverein in Solingen 4 (15). Hamburger Elektricitätswerke 8. Rositzer Braunkohlenwerke 14 $\frac{1}{2}$  (13). Veitsche Magnesitwerke 7 $\frac{1}{2}$  (7 $\frac{1}{2}$ ). Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap 7 (9). Arnsdorfer Papierfabrik Action-Gesellschaft 8 (8). Dresdenner Presshefen- und Kornspiritus-Fabrik (sonst J. L. Bramsch) 7 $\frac{1}{2}$ . Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft, Abschlagsausbente pro erstes Halbjahr 1901 15 M. für den Kux (20).

**Eintragungen in das Handelsregister.**  
Luxemburger Antimonwerke, G. m. b. H.,  
Cöln. Stammcapital 200 000 M.

**Klasse: Patentanmeldungen.**

- 22b. F. 12816. Acridinfarbstoffe, Darstellung von alkylierten —; Zus. z. Pat. 79 703. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 10. 4. 1900.  
22b. F. 13 794. Acridinfarbstoffe, Darstellung von alkylierten —; Zus. z. Pat. 79 703. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 10. 4. 1900.  
22d. B. 28 880. Baumwollfarbstoff, Darstellung eines schwarzen substantiven —; Zus. z. Pat. 112 298. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 21. 3. 1901.  
46c. P. 11 840. Explosionsgemisch, Erzeugung eines reinen —. Dr. Heinrich Praetorius, Breslau. 28. 8. 1900.  
22b. F. 13 075. Farbstoffe, Darstellung grüner — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 107 730. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 2. 7. 1900.  
22b. F. 13 706. Farbstoffe, Darstellung grüner — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 107 730. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 15. 11. 1900.  
22c. B. 25 319. Farbstoffe, Darstellung blaugrüner beizenfärbernder —. Badische Anilin- u. Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 14. 8. 99.  
22b. F. 14 008. Farbstoffe, Darstellung grüner — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 84 509. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 2. 7. 1900.  
22d. C. 9086. Farbstoffe, Darstellung echter substantiver schwefelhaltiger —; Zus. z. Pat. 120 560. The Clayton Aniline Co., Limited, Clayton-Manchester. 24. 5. 99.  
23a. G. 14 572. Faserstoffe, Reinigung von durch Mineralöl verunreinigten —. Dr. Adolf Goldzweig, Lodz. 15. 6. 1900.  
12d. G. 14 860. Filter. Josef Gillet, Ingersheim. 22. 9. 1900.  
8k. B. 28 216. Indigo, Bedrucken von Wolle, Seide und Baumwolle mit —; Zus. z. Anm. B. 28 146. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 12. 1900.  
12o. H. 25 306. Jonon, Darstellung von Homologen des —; Zus. z. Pat. 73 089. Haarmann & Reimer, Holzminden. 28. 1. 1901.  
39b. C. 8789. Kautschukartige Masse, Herstellung. William James Cordiner, London. 27. 1. 1900.  
12n. P. 11 731. Kupfersulfat, elektrolytische Darstellung von — und anderen Metallsulfaten unter gleichzeitiger Gewinnung von kaustischem Alkali. Hippolyte Palas, Felix Cotta u. Adolphe Gouin, Marseille, Frankr. 13. 7. 1900.  
8i. G. 14 884. Leder, Herstellung von künstlichem — durch Imprägniren von Gewebe mit wolliger oder filzähnlicher Oberfläche. Louis Gevaert-Naert, Bevere b. Audenarde, Belgien. 28. 9. 1900.

**Klasse:**

- 12o. F. 13 746. Mesonitroanthracen, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 26. 1. 1901.  
8k. D. 11 187. Oxydationsschwarz, Herstellung eines unvergrünlichen —. Dr. Carl Dreher, Freiburg, Baden. 17. 12. 1900.  
35a. B. 28 990. Torffasern, Verfahren und Einrichtung zur Gewinnung und Reinigung von — für die Papierfabrikation. Dr. A. Beddies, Berlin. 10. 12. 1900.  
12o. C. 9696. Trinitrobenzoësäure, Darstellung von — aus Trinitrotoluol. Chemische Fabrik Griesheim-Elektro, Frankfurt a. M. 7. 3. 1901.

**Eingetragene Waarenzeichen.**

2. 49 670. AphthenoI für Desinfectionsmittel. Dr. G. Albert Hempel, Goslar. A. 27. 3. 1901. E. 24. 6. 1901.  
2. 49 615. Arthrin für pharmaceutische Produkte. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. A. 13. 3. 1901. E. 21. 6. 1901.  
2. 50 036. Boliformin für Heilmittel. G. Hirschfeldt, Berlin. A. 30. 4. 1901. E. 17. 7. 1901.  
2. 49 687. Elektrozone für Desinfections-, Desodorisations- und Bleichmittel. The Chemical & Electrical Co., New York. A. 1. 5. 1901. E. 26. 6. 1901.  
6. 49 725. Emmalin für künstlichen Kryolith. Chemische Fabrik Opladen vorm. Gebr. Flick G. m. b. H., Opladen. A. 20. 5. 1901. E. 28. 6. 1901.  
2. 49 638. „Fluorsalz Dr. Effront“ für Fluarsalz. Dr. Jean Effront, Brüssel. A. 6. 5. 1901. E. 21. 6. 1901.  
2. 49 845. Haemaphoskol für Hämatogenpräparate mit Glycerinphosphorsäure und Cola. C. Stephan, Dresden. A. 6. 5. 1901. E. 4. 7. 1901.  
2. 49 984. Lenipurgin für ein pharmaceutisches Präparat. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. A. 22. 3. 1901. E. 10. 7. 1901.  
2. 49 668. Montanin für Conservirungs- und Desinfectionsmittel. Montan- und Industriegesellschaft m. b. H., Zweigniederlassung Strehla, Strehla. A. 7. 5. 1901. E. 24. 6. 1901.  
11. 49 821. Pyrantol für Holzanstrich. Hausmüllverwertung München-A. A. 4. 5. 1901. E. 3. 7. 1901.  
2. 49 639. Saprolin für Desinfectionsmittel, Desodorisationsmittel, Viehwaschmittel. Chemische Fabrik Flörsheim Dr. H. Nördlinger, Flörsheim a. M. A. 19. 11. 1900. E. 21. 6. 1901.  
20b. 49 567. Sapronat für wasserlösliches Fett zum Entschweissen, Schmelzen, Waschen und Walken der Wollfaser. Reinh. Wüster & Co., Elberfeld. A. 12. 4. 1901. E. 18. 6. 1901.  
2. 49 844. Selenin für pharmaceutische und bakteriologische Präparate zu Heilzwecken. Dr. Edw. Klebs, Hannover. A. 14. 5. 1901. E. 4. 7. 1901.  
2. 49 739. Sublamin für chemisch pharmaceutische Produkte. Chemische Fabrik auf Action (vorm. E. Schering), Berlin. A. 30. 4. 1901. E. 29. 6. 1901.  
2. 49 669. Wismol für pharmaceutische Präparate. Dr. med. Th. Wollermann, Frankfurt a. M. A. 20. 3. 1901. E. 24. 6. 1901.

## Verein deutscher Chemiker.

### Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 24. August vorgeschlagen:

Rud. Möller, Chemiker, Kruppamühle in Oberschlesien (durch Dr. Pichersgill). O.-S.

Societa d'elektrochimica „Volta“ Rom (durch Carl Schärtler).

Dr. Max Trapp, Friedberg in Hessen (durch Dr. R. Falck). F.

### II. Wohnungsänderungen:

Künne, Dr. H., Berlin SW. 47, Grossbeerenstr. 26 pt.  
Ladewig, Max, Hüttendirector a. D., Wien IV, Belvederegasse 5 I.

Minckes, S., Berlin N., Fennstr. 30.

Oettinger, Dr. Benno, Leipzig, Gohlisserstr. 11a (Nordplatz).

Rabe, Dr. H., Berlin W. 50, Bambergerstr. 47.

Gesammt-Mitgliederzahl: 2544.